

II-1796 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

7.8.1968

842/A.B.
zu 858/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r č e v i ć
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Hertha F i r n b e r g und Genossen,
betreffend Reduzierung der Lehraufträge.

-.o.-o.-o.-

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 858/J-NR/68, die die Abgeordneten Dr. Hertha FIRNBERG und Genossen am 4. Juli 1968 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1) Offizielle Anträge eines Professorenkollegiums sind mir nicht zugegangen. Es hat jedoch eine Reihe von Professoren, darunter auch akademische Funktionäre, eine generelle Neuordnung der Lehraufträge angeregt oder bejaht.

2) Diese Überlegungen wurden damit begründet, daß a) sich eine Reihe auf Dauer erteilte Lehraufträge im Laufe der Zeit als nicht mehr so notwendig erwiesen haben wie im Zeitpunkt der Erteilung; b) nunmehr vorranglichere Anliegen die Anlegung eines strengeren Maßstabes erfordern als bisher.

3) und 4) Maßstab für Genehmigungen kann außer der Dringlichkeit auch die Nützlichkeit sein, soferne alle anderen Umstände eine Bedachtnahme auf sie erlauben. Nach dieser Überlegung wurden die Genehmigungen erteilt.

5) Ich erhoffe mir von einer kritischen Sichtung der bestehenden Lehraufträge die Einsparung von solchen, deren Dringlichkeit oder Nützlichkeit nicht mehr oder nicht mehr in demselben Ausmaße wie früher gegeben ist. Lehraufträge, für welche ein dringender Bedarf weiterhin besteht oder für welche sich ein dringender Bedarf neu ergibt, werden genehmigt werden.

-.o.-o.-o.-o.-o.-o.-o.-o.-o.-